

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Gemeinden...!

Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Luzern

Informationsveranstaltung Fuss- und Veloverkehr,
Schulwegsicherheit und Eröffnung
Kompetenzzentrum

St. Gallen, 11. Mai 2016

Schulweg-Sicherheit

Beschwerden sind Ausnahmen

Auf dem Weg zur Harmonisierung der Volksschule

Eltern haben Angst wegen Schulweg



...als geplant

PRESS

- Eltern beschwerten sich in Luzern eher selten über unzumutbare Schulwege.
- Beim Bildungsdepartement landet im Schnitt eine Beschwerde pro Jahr.
- Zum Vergleich: In Zürich wurde 2006 der Rechtsweg über 200-mal beschritten.

Mutter chauffiert sie deshalb jeweils zur 3,5 Kilometer entfernten Schulbus-Haltestelle. «Auch meine älteren Söhne und Nachbarkinder habe ich so oft mit dem Auto zum Kindergarten gebracht. Die Eltern wechseln uns ab», sagt Arthur Wolfisberg, Leiter Rechtsabteilung des Bildungs- und Kulturdepartaments Luzern. Zum Vergleich: In Zürich gingen im Jahr 2006 über 200 Eltern mit Beschwerden an die Kantonsregierung.

Werden die Gemeinden nicht mit dem Kantons-Konkordat zur Schulwegsicherung einverstanden, müssten die Gemeinden die Kosten für den Schulweg übernehmen. Die heurige Vereinbarung sieht vor, dass die Gemeinden die Kosten für den Schulweg übernehmen, wenn es sich um einen öffentlichen Transportmittel handelt. Dies, obwohl sie laut Gesetz für die Organisations-

war. «Im Jahr kommt es im Durchschnitt zu einer Beschwerde», sagt Arthur Wolfisberg, Leiter Rechtsabteilung des Bildungs- und Kulturdepartaments Luzern. Zum Vergleich: In Zürich gingen im Jahr 2006 über 200 Eltern mit Beschwerden an die Kantonsregierung.

«Einige Gemeinden nehmen ihre Verantwortung ungenügend wahr»
SANDOR HORVATH



Ein Schultaxi für 2,2 Kilometer Gemeinde muss 20000 Franken zahlen – immer mehr Schulweg-Rekurse

Verunsicherte Eltern. Die Zumutbarkeit von Schulwegen ist laut Sandor Horvath schweizweit ein Thema. «Analysiert man die Rechtsprechung, lässt sich beobachten, dass einige Gemeinden ihre Verantwortung ungenügend wahrnehmen und den Ball

gemäss Experten nicht in der Hand zu behalten (gestern). Die Gemeinden sind Dienstleistungen zu leisten. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen.

keine zusätzlichen Erschwernisse hinzukommen. «Die Regelung des Transports ist den Gemeinden überlassen», sagt Jurist Sandor Horvath. Diese müssen handeln, wenn der Schulweg zu gefährlich sei. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kinder zum Kindergarten zu bringen.

Bis 1,5 Kilometer Weg ist zumutbar